

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit Angabe Ihrer Kontaktdaten und Nennung Ihrer Institution bis 28.01.2019 per Online-Anmeldung an unter <https://www.verfassungsschutz.niedersachsen.de>.

Die Teilnahme an der Podiumsdiskussion ist kostenlos.

Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie unter 0511/6709-215.

Hinweis: Wir bitten Sie darum, während der Veranstaltung keine Fotos zu machen!

Rechtliche Hinweise

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass der Niedersächsische Verfassungsschutz das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto-, Film- und Tonmaterial von den Teilnehmenden zeitlich unbegrenzt für online und Print erstellte Veranstaltungsberichte, Jahresberichte, Jahresprogramme und Einladungen für Zwecke der Presse und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf.

Sollten Sie hiermit nicht einverstanden sein, teilen Sie dies bitte unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit.

Ihre persönlichen Daten werden nach den Datenschutz-Vorschriften verarbeitet. Ihre Daten werden ausschließlich im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer Anmeldung zu. Ihre Zustimmung können Sie jederzeit widerrufen.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei. Ihre Unterstützungsbedarfe teilen Sie uns bitte bei der Anmeldung mit.

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- Verfassungsschutz -



Herausgeber:
Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
Abteilung Verfassungsschutz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Büttnerstraße 28, 30165 Hannover
Telefon: 0511 6709-217
Telefax: 0511 6709-394
E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@
verfassungsschutz.niedersachsen.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de)
Internet: www.verfassungsschutz.niedersachsen.de

Aktuell und Kontrovers
Verfassungsschutz im Diskurs mit
Wissenschaft und Zivilgesellschaft



Niedersachsen

VERFASSUNGSSCHUTZ IM DISKURS MIT
WISSENSCHAFT UND ZIVILGESELLSCHAFT

Der Niedersächsische Verfassungsschutz lädt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktuell und Kontrovers – Verfassungsschutz im Diskurs mit Wissenschaft und Zivilgesellschaft“ renommierte Expertinnen und Experten ein, um gemeinsam aktuelle Fragen des Extremismus zu diskutieren.

Zur Diskussion sind Sie herzlich eingeladen!

Raus aus dem Extremismus: Chancen und Herausforderungen

Eine Einladung zur Diskussion

Ein bedeutsamer Bereich der Extremismusprävention ist die Ausstiegsarbeit. Aussteigerprogramme beraten und unterstützen Menschen, die sich entschieden haben, aus einer extremistischen Szene auszusteigen. Einige Aussteigerprogramme, z. B. Aktion Neustart des Niedersächsischen Verfassungsschutzes, sprechen zudem auch Extremisten ohne Ausstiegswillen an, um sie zur Abkehr von extremistischer Einstellung und Szene zu bewegen.

Fundierte Erfahrungen zu Angeboten der Ausstiegshilfe liegen in Deutschland bisher vor allem aus der Arbeit mit rechtsextremen Jugendlichen und Erwachsenen vor. Die Prinzipien der Ausstiegsarbeit im Phänomenbereich Rechtsextremismus sind in diversen Studien belegt und konnten in der praktischen Ausstiegsarbeit bestätigt werden. So ist insbesondere der Aufbau einer belastbaren vertrauensvollen Beziehung zwischen Aussteiger und Ausstiegshelfer essenziell für eine

gelingende Ausstiegsarbeit. Seit einigen Jahren zeigt sich, dass sich diese Prinzipien der Ausstiegsarbeit auch auf den Islamismus übertragen lassen.

Vor diesem Hintergrund möchten unsere Experten miteinander und mit Ihnen u. a. folgende Fragen diskutieren:

- Wie kann verhindert werden, dass Menschen sich extremistischen Szenen zuwenden?
- Wie sollte die Gesellschaft mit Aussteigern umgehen?
- Welche Prinzipien der Ausstiegsarbeit lassen sich von den Erfahrungen aus dem Rechtsextremismus und dem Islamismus auf den Linksextremismus übertragen?
- Wo liegen Grenzen der Ausstiegsarbeit?

Unsere Experten:

- **Dr. Benno Köpfer,**
Referatsleiter Analysegruppe Internationaler Extremismus und Terrorismus, Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg
- **Thomas Mücke,**
Geschäftsführer Violence Prevention Network e. V.
- **Christopher Krumm,**
Referent für das Aussteigerprogramm Linksextremismus (left), Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Aussteiger aus der extremistischen Szene**

Moderation: Dr. Andreas Schwegel, Präventionsstelle für Politisch Motivierte Kriminalität, LKA Niedersachsen und Geschäftsführung KIP NI

Ablauf:

17.00 Uhr Stehcafé

17.30 Uhr Begrüßung
*Bernhard Witthaut,
Niedersächsischer
Verfassungsschutzpräsident*

17.45 Uhr Statements des Podiums

18.15 Uhr Beginn der Diskussion

Ende der Veranstaltung ca. 20.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Veranstaltungszentrum „Rotation“ in den ver.di-Höfen
Goseriede 10, 30159 Hannover

Anreise vom Hauptbahnhof

Der Veranstaltungsort liegt nicht weit vom Bahnhof entfernt und kann in ca. 10 Minuten zu Fuß erreicht werden. Dafür verlassen Sie den Bahnhof in Richtung Innenstadt (Haupteingang) und gehen nach rechts. Sie passieren die Ernst-August-Galerie. Vor dem „Anzeiger“-Hochhaus biegen Sie rechts in die Goseriede ein.

Mit den Stadtbahnen 10 und 17 ist es vom Bahnhof aus eine Haltestelle bis zum „Steintor“. Diese Haltestelle ist auch mit den U-Bahnen 4, 5, 6 oder 11 von der Haltestelle „Kröpcke“ erreichbar.